

Original-Titel

The underestimated preventive effects of flexible sigmoidoscopy screening: re-analysis and meta-analysis of randomized trials

Autoren

Brenner H, Thomas Heisser Th, Rafael Cardoso R, Hoffmeister M;
European Journal of Epidemiology (<https://doi.org/10.1007/s10654-024-01120-w>)

Kommentar

Prof. Dr. Christoph Eisenbach, Weinheim, 29.04.2024

Die geringe Inanspruchnahme der Vorsorge ist nach wie vor ein großes Problem in der Prävention des kolorektalen Karzinoms. Möglicherweise wäre durch niederschwelligere Angebote eine verbesserte Inanspruchnahme erreichbar. Die Sigmoidoskopie ist im Vergleich zur Koloskopie deutlich weniger aufwändig und weniger ressourcenintensiv.

In einer aktuellen Metaanalyse haben Hermann Brenner und Kollegen vom Deutschen Krebsforschungszentrum vier der großen Untersuchungen zur Sigmoidoskopie, für die nun follow-up Daten verfügbar sind, neu bewertet. Rechnet man die zum Zeitpunkt der Untersuchung schon prävalenten Karzinome heraus, ergibt sich ein relatives Risiko nach einer einmaligen Sigmoidoskopie über 15+ Jahre für das Auftreten jeden Kolonkarzinoms (per protocol) von 0,59 und für das Auftreten eines distalen Karzinoms von 0,34. Die Effektivität der Sigmoidoskopie ist damit deutlich höher als bisher angenommen. Nach diesen Daten wären durch eine einmalige Sigmoidoskopie 2/3 der distalen Karzinome vermeidbar. Diese Analyse liefert damit einen wichtigen Beitrag zur Bewertung der Vorsorgeoptionen für das kolorektale Karzinom.